

Jahresbericht 1998



SAC Sektion Basel

Impressum:

Auflage: 1700 Expl.
Druck: Dreispitz Druck, Basel
Lithos: Bader Repro AG, Münchenstein
Gestaltung und
Layout: Guido Köhler, Basel

Papier Umschlag: Cyclus 250 g/m²
Papier Inhalt: Cyclus Print 115 g/m²

*Umschlag: «Gletschersinfonie», Blick von der Windeggütte auf den Unteren
Triftgletscher, Photo: Wolf Arnold*

Jahresbericht 1998, SAC Sektion Basel

136. Vereinsjahr



Am Knüppelabend in der Rhonusstube, Photo: Daniel Silbernagel



Höheners



**Biologisch einkaufen
natürlich.**

schafffüllbar

nahrhaft

Schützenmattstrasse 30 Basel

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	6
Zahlen und Fakten aus dem Clubleben	7
Jahresrechnung 1998	11
Revisorenbericht für das Jahr 1998	13
Alpinismus	14
Gebirgsschutz	16
Hüttenbericht	17
Wildmattenhütte	19
Schloss Thierstein	20
Kinderbergsteigen	22
Jahresbericht JO-Basel	23
Veteranen-Vereinigung	25
Werktagswanderungen	28
Ehrenmitglieder, Vorstand, Komitees und Wandergremien 1998	30

Bericht des Präsidenten

«Es gehört viel Mut dazu, in der Welt nicht missmutig zu werden»

GOETHE

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden,

Im abgelaufenen Jahr wurden wir mit der zentralen Frage konfrontiert, wie soll es weitergehen mit dem Schloss Thierstein? Können und wollen wir das beschädigte Kulturdenkmal reparieren? Diese Frage war, zumindest in finanzieller Hinsicht, anfangs Jahr nicht leicht zu beantworten. Gemäss Richtofferte erforderte der Wiederaufbau Mittel in der Höhe von Fr. 1,2 Mio. An diese Kosten haben der Bund, der Kanton Solothurn und die Gemeinde Büsserach Beiträge in der Höhe von Fr. 800'000.– zugesagt. Für die restlichen Fr. 400'000.– müsste die Sektion aufkommen, was aber ohne Beiträge von Dritten nicht möglich war.

Anfangs Sommer wurde eine Spendenaktion eingeleitet, die jedoch nicht zum gewünschten Erfolg geführt hat. Zugesichert wurden rund Fr. 197'000.–. Hiezu kommen noch rund Fr. 25'000.– von Clubmitgliedern und Freunden der Sektion. Es fehlten somit noch rund Fr. 178'000.–, für die der Club nicht aufkommen konnte, ohne den Unterhalt unserer vier Hochgebirgsunterkünfte finanziell zu gefährden und unseren im öffentlichen Interesse liegenden Vereinszweck zu gefährden. Auch innerhalb der Sektion wurden vermehrt Stimmen laut, dass ein Schloss in einer SAC-Sektion keinen Platz hat.

In Anbetracht dieser Tatsache wurden mit der Gemeinde Büsserach Verhandlungen aufgenommen, die mit dem Verkauf des Schlosses für Fr. 25'000.– endeten. An der Clubversammlung im Februar 1999 müssen die Sektionsmitglieder über den Verkauf noch beschliessen. Hoffentlich ist damit das Traktandum Thierstein abgeschlossen.

Ausser dem Problem mit dem Schloss Thierstein fuhr unser Clubschiff in ruhigen Gewässern ohne von grossen Stürmen heimgesucht zu werden. Nahtlos konnten wir an die Leistungen und Erfolge des Vorjahres anknüpfen.

Mit der Schaffung des Komitees «Schutz der Gebirgswelt» wurde es ermöglicht, den Umweltschutzgedanken in alle Bereiche unseres Clublebens einfließen zu lassen. Themenbereiche sind Umweltschutz, botanische, geologische und glaziologische Exkursionen. Unserer Hütten wurden im weiteren über Umweltverträglichkeit und wünschbarer Ökologie gemäss SAC-Leitbild unter die Lupe genommen. Diesbezüglich erwarte ich praxisbezogene und finanziell machbare Lösungen.

Einmal mehr sind wir froh, dass sich im vergangenen Clubjahr keine nennenswerten Unfälle ereignet haben. Die intensive Ausbildung der aktiven Mitglieder, die Vorbereitung und Durchführung der Touren durch unsere Leiter mit einem hohen Mass an Verantwortung sind wesentliche Gründe hierfür. Die Berichte des Tourenchefs, der JO und des Kinderbergsteigens sowie diejenigen der Veteranen und Werktagswanderer geben ausführlichen Bescheid über die sportlichen Aktivitäten unserer Clubmitglieder.



Unser Präsident auf der Senioren-Skitourenwoche. Photo: Paul Wenger

Zahlen und Fakten aus dem Clubleben

Vorstandsarbeit und Aktivitäten

An der ordentlichen Generalversammlung wurde neu Franziska Gsell, Leiterin Kommission «Gebirgsschutz» in den Vorstand gewählt. Die Funktion eines/einer Vizepräsidenten/in ist nach wie vor vakant. Sie wird ad interim vom Finanzchef Frédéric Wiedmer ausgeübt. An 5 Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte und anstehenden Fragen behandelt. Der Bastardenbummel führte die ehemaligen und aktiven Vorstandsmitglieder via Schloss Thierstein (Apéro) nach Laufen, wo bei Speis und Trank die Kameradschaft gepflegt wurde. Im Juni wurden an einem schönen Abend die Vorstandsmitglieder und die Komiteevorsitzenden als Dank für ihre selbstlose Arbeit für den Club bei Antoinette Blattmann zu einem Imbiss eingeladen. Das alljährliche Treffen der Vorstandsmitglieder der 4 NW-Schweizer Sektionen fand mangels genügender Anmeldungen nicht mehr statt. Die Zusammenkunft, wie bis anhin durchgeführt, wird nicht mehr gewünscht.

Zahlreiche Helfer sorgten mit grossem Einsatz in den verschiedenen Bereichen für unser Clubleben. Dies ist nicht selbstverständlich. Es ist sicher nicht allen Clubmitgliedern bewusst, wieviel Arbeit wirklich geleistet wird. Doch bei einem Club unserer Grösse ist das Funktionieren ohne den Einsatz der vielen Mitarbeiter einfach nicht möglich. Wir sind dankbar dafür.

Das Jahresfest vom 9. Mai fand auf dem Schloss in Waldenburg statt, wo zahlreiche Jubilare geehrt wurden:

Jubilare mit 25 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1973

Regula Rapp, Peter Bitterli, Richard Brill, Dieter Buerki, Kurt Camenisch, Sandro Curti, Anton Dahinden, Günter Feddern, Erwin Fischer, Theo Franz, Hermann Frei, Ulrich Gruber, Christian Heitz, Max Herde, Felix Holeiter, Peter Huber, Ursula Jost, Gerd Kartzig, Werner Keller, Horst Kissel, Werner Kleiner, Heinz Liechti, Luciano Liviero, Gertrud Mäder, Hans Meyer, Hans Scholer, Hans von Rotz, Robert Wiesendanger, Marc Zen Ruffinen.

Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1958

Otto Buser, Roland Fischer, Silvia Frei, Helmut Haldemann, Jürg Lais, Peter Matter, René Müller, Willy Regenass, Juerg Rohr, Rudolf Schuepp, Roger Stamm, Heinrich Vogt und Rolf Walther Schmid, Arthur Stauber, Walter Wehrli, Thomas Witzemann

Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1948

Irma Braun, Walter Furrer, René Gebus, Willy Steiger



*Auch dieses Jahr:
Andrang am Jahresfest*

Photo: H.P. Styner

**Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft,
Eintritt 1938**

Paul Guenter, Otto Hilfiker, Walter Mollinet,
Werner Schnieper

**Jubilare mit 65 Jahren Mitgliedschaft,
Eintritt 1933**

Walter Baumann, Raymond Gunst, Ernst
Ringele

**Jubilare mit 70 Jahren Mitgliedschaft,
Eintritt 1928**

Walter Urech

Nach den Ehrungen wanderten die ca. 110
Clubisten nach Oberdorf, wo im Restaurant
Eidgenoss ein währschaftes Nachtessen ge-
nossen wurde.

Für immer verlassen haben uns:

Heinz Schwarz, Arthur Naegelin, Hans Zim-
mermann, Werner Bleile, Henry Piguet,

Franz Rogger, Edith Vogel, Fritz Fluehmann,
Hans Nann, Silvia Kohne, Erik Bruun, Aurèle
Prétat, Carl Schneider, Pierre Magnin, Fried-
rich Hatt, René von Graffenried, Robert
Wiesendanger, Alfons Burckhardt, Walter
Urech, Otto Pfister, Albert Streckeisen, Karl
Schmassmann (Ehrenmitglied).

Wir halten die lieben Verstorbenen in ange-
nehmer Erinnerung.

Mitgliederbewegung

Mitgliederbestand per 1.1.1998*:	1492
Eintritte	55
<hr/>	
	1547
Austritte	45
Verstorben	23

Mitgliederbestand per 31.12.1998: 1479

Der Präsident

H.P. Styner

*gemäss Mitgliederverzeichnis der Geschäftsstelle



*Senioren in der Senioren-Skitourenwoche 1998 auf Erfolgskurs:
Aufstieg zum Zischgeles (siehe auch S. 29 oben!)
Photo H.-P. Styner*

Im Fachhandel erhältlich

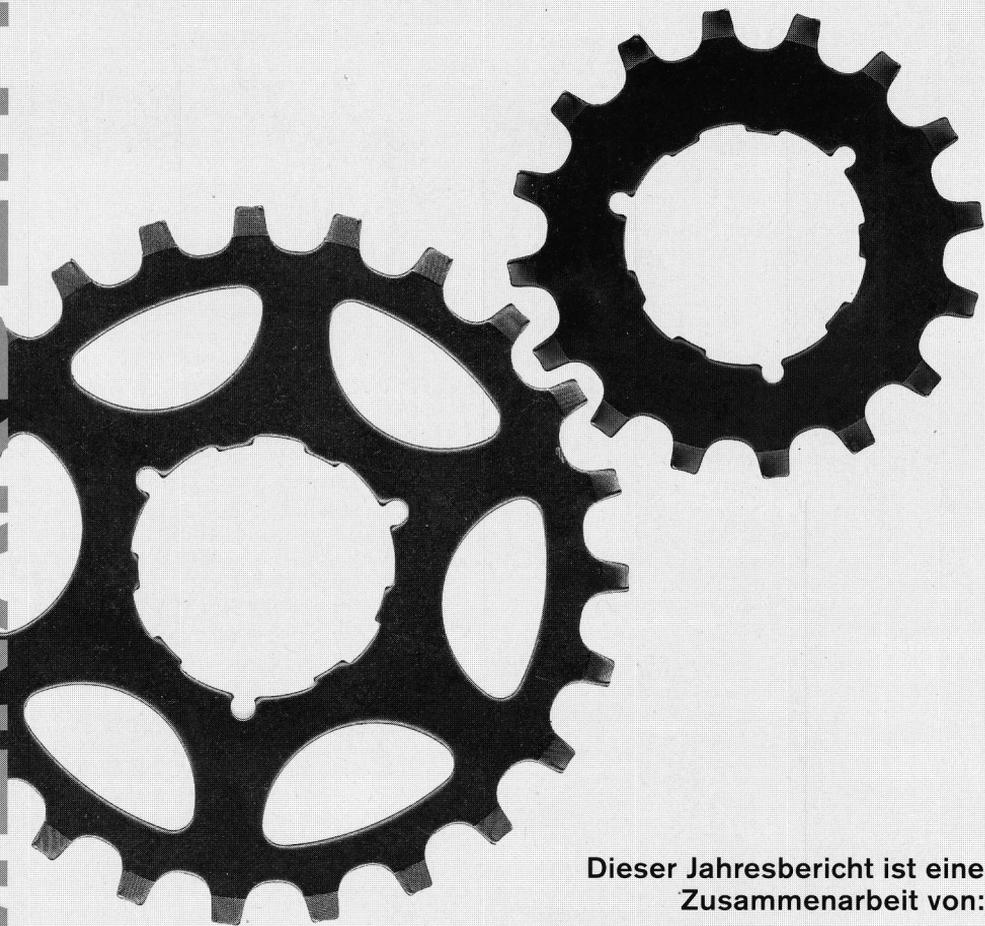
Leistungsbewusst

**TÖDI SPORT AG
CH 8750 GLARUS**

**coll
tex®**



ZUSAMMENARBEIT?



Dieser Jahresbericht ist eine
Zusammenarbeit von:



DREISPITZ DRUCK. Für Farbigen und Pressantes.



The Platemaker

Bader Repro AG

atelier guido köhler

Jahresrechnung 1998

Betriebsrechnung	Betriebsrechnung 1998		Budget 1998	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Sektionsbeiträge inkl. JO	1'314.70	72'653.80	1'5000.00	72'000.00
Beiträge Jubilarenfonds		5'650.00		5'000.00
Eintrittsgebühren		1'140.00		1'000.00
Freiwillige Beiträge / Legate		11'670.00		0.00
Zinsertrag		1'658.85		1'500.00
Wirtschaftskomitee	2'242.40	3'514.20	2'500.00	3'500.00
Bibliothekskomitee	1'027.00	1'650.00	1'000.00	
Clubversammlungen	3'220.00		4'000.00	
Clublokal	11'560.30		10'000.00	
Jahresbericht	5'211.50	1'793.50	6'000.00	2'000.00
Mitteilungsblätter	17'716.70	3'593.50	20'000.00	5'000.00
Jahresprogramm	5'501.65	695.00	4'500.00	900.00
Adm. Auslagen / Drucksachen	1'956.60		2'000.00	
Porti, Bank- & PC-Spesen	6'669.70		7'000.00	
Jahresfest	498.00		500.00	
Ehrenaussagen	787.00		1'500.00	
Umwelt	0.00		1'000.00	
Diverses	5'372.70	39.95	4'000.00	
Fondszuwendungen/Entnahmen	19'650.00		5'000.00	6'000.00
Allgemein	82'728.25	104'058.80	70'500.00	96'900.00
Tourenkomitee	16'959.00	1'483.20	20'000.00	9'000.00
JO /KIBE	16'697.15	15'717.35	20'000.00	12'000.00
Wandern	520.00		500.00	
Touren	34'176.15	17'200.55	40'500.00	21'000.00
Bählerstiftung		2'100.00		2'000.00
Schreckhornhütte	16'814.75	14'582.45	13'000.00	11'000.00
Weisshornhütte	12'312.60	10'485.00	14'000.00	8'000.00
Schalijoch-Biwak	2'463.10	966.00	2'000.00	1'000.00
Hütten	31'590.45	28'133.45	29'000.00	22'000.00
Total	148'494.85	149'392.80	140'000.00	139'900.00
Ergebnis / Betriebskapital				
Betriebskapital 31.12.97	52'384.15		52'384.15	
Einnahmenüberschuss	897.95			100.00
Betriebskapital 31.12.98		53'282.10		52'284.15
	53'282.10	53'282.10	53'384.15	52'384.15

Jahresrechnung 1998

	Jahresrechnung Fonds 1998		Budget 1998	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Jahresrechnung Fonds				
Fonds-Entnahmen/Zuwendungen		19'650.00	6'000.00	5'000.00
Zinsertrag		10'845.00		9'000.00
Wildmattenhütte	3'303.70	2'113.00	2'000.00	1'000.00
H. Leemann-Geymüller	0.00		500.00	
Zunahme der Fonds	29'304.30		6'500.00	
	32'608.00	32'608.00	15'000.00	15'000.00
Vermögensrechnung inkl. Fonds				
	Aktiven	Passiven		
Kasse	963.50			
Postcheck	47'518.73			
Banken	290'100.80			
Warenvorräte	1'227.45			
Eidg. Verrechnungssteuer	3'669.85			
Transitorische Aktiven	62'948.50			
Wertschriften	208'325.00			
Kontokorrent CC	397.45			
Transitorische Passiven		188'419.05		
Clubvermögen 31.12.97: 396'529.98				
Gesamtergebnis 1998: 30'202.25				
Clubvermögen 31.12.98: 426'732.23		426'732.23		
	615'151.28	615'151.28		
Fondsverwaltung				
	Bestand 31.12.97	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.98
Allgemeiner Hüttenfonds	166'261.15	19'240.00		185'501.15
Gotthardhüttenfonds	29'122.25	3'028.00	3'303.70	28'846.55
Jubilarenfonds	137'996.83	10'000.00		147'996.83
H. Leemann-Geymüller-Fonds	10'765.60	340.00		11'105.60
	344'145.83	32'608.00	3'303.70	373'450.13

Basel, 9. Februar 1999

Der Finanzchef: *Frédéric Wiedmer*

Revisorenbericht für das Jahr 1998

Gemäss dem uns von der Clubversammlung übertragenen Mandat haben wir die auf den 31. Dezember 1998 abgeschlossene Jahresrechnung der Sektion Basel des SAC revidiert.

Wir bestätigen, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die ausgewiesenen Vermögenswerte nachgewiesen wurden.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung 1998 zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen. Es ist uns im Namen der Sektion ein Bedürfnis, dem Kassier für seine grossen Bemühungen um einen geregelten und ausgeglichenen Kassenhaushalt und eine sorgfältig geführte Buchhaltung recht herzlich zu danken.

Basel, den 19. Februar 1998

Die Revisoren:

Hanspeter Kopp und Ruedi Wodelin

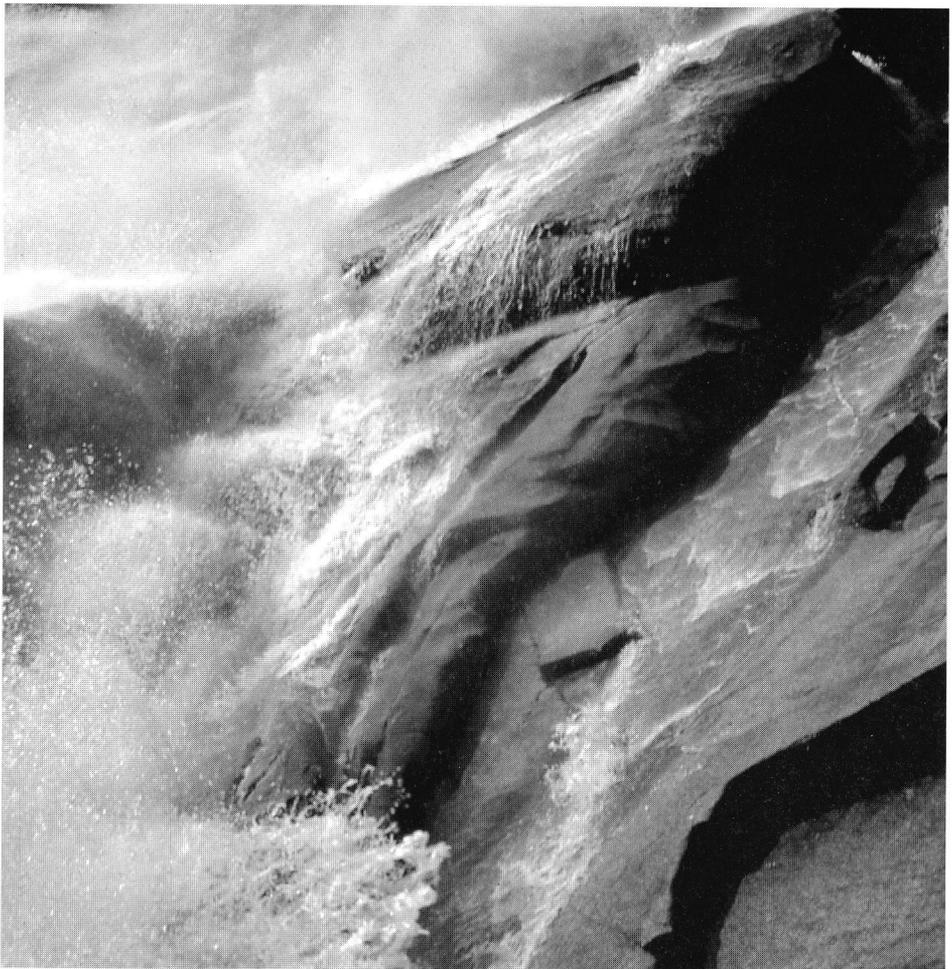


Photo: Wolf Arnold

Alpinismus

Im Rückblick zeigte sich das 1998 als gar nicht so schlechtes Jahr, wie vielen in Erinnerung ist. Die Anzahl der durchgeführten Touren entsprach etwa einem durchschnittlichen Jahr. Mit Stolz dürfen wir die durchgeführten unten erwähnten Touren vermerken, wobei besonders auf den Kletterwochen und den Hochtouren eine schöne Galerie von Gipfeln erreicht wurden.

Tätigkeit	Anzahl Anlässe (gemeldet)		
	1996	1997	1998
Ausbildung	3	7	5
Tourenwochen	12	12	8
Skitouren	19	11	16
Langlauf	0	1	4
Hochtouren	11	5	13
Klettertouren	6	2	7
Wanderungen	18	16	12
Natur	2	4	2
Anderes	2	1	1
Total	73	59	68

Mehr als die Zahlen werden uns natürlich persönliche Erinnerungen an Touren bleiben, sei es das Erreichen eines langersehten Zieles, ein prächtiger Ausblick, ein tolles Tiererlebnis oder ein Händedruck auf dem Gipfel. Dann stellen wir mit Genugtuung fest, dass die vielen Touren - mit Ausnahme eines Bänderrisses beim Skifahren - unfallfrei blieben. Im Namen des Tourenkomitee darf ich sagen, dass es uns auch Spass gemacht hat, Euch zu begleiten. Herzlich Dank an alle Tourenleiter, die auch in diesem neue Tourenziele ausheckten und schöne Touren-erlebnisse vermitteln konnten.

Durchgeführte Touren

(n)= Anzahl Teilnehmer

Ausbildung

Skitouren (22), Langlauf, Lawinenkurs (11), Knüppelkurs/Kletterkurs (24), Eiskurs (45)

Tourenwochen

Skitouren Donath (8), Bivio (13), Queyras



Auf Skitour im Frümsteltal, Photo: Wolf Arnold

(16), Kletterwoche Gardasee (13), Bergell (5), Bergell (6), Wanderwoche Cantal

Skitouren

Bonderspitz (9), Foisc (7), Stotzig Firsten (6), Winterhorn/Lucendro (6), Lideren (4), Schratzenflue (13), Titlisrundtour (5), Glatten (4), Cavradi (13), Albristhorn/Chistihubel/Petersgrat/Rothorn (12), Hockenhorn (7), Lucendro (10)

Langlauf

Rotkreuz (4), Nonnenmattweiher (3), Feldberg (6),

Hochtouren

Strahlegghorn (10), Campo Tencia (11), Wildstrubel (12), I.Barrhorn/Brunegg-Nordwand/Brändjihorn (9), Sustenhorn (6), Tschingelhorn (4), Fletschhorn (4), Basodino (7), LaRuinette (4), Doldenhorn-Galletgrat (6), Bietschhorn-NO (6),

Klettern

Gr. Schijen (4), Brüggl (5), Steingletscher (8), Klettersteig Tällistock (8), G.Furkahorn (4), Gr. Diamantstock (4), Tessin (4)

Wanderungen, Bergwanderungen

Lohnerhüttli (11), Schreckhornhütte (9), Kiental (17), Toggenburger Höhenweg (5), Brücken+Moore (4), Geologieweg Hoher Kästen (3), Derborence (13), Juramarsch (10), Jurawanderung (9), Mythen (8), Binntal/Formazza (15),

Natur und Klettern

Creux de Van (4), BL Naturschutztag

Anderes

Biketour Doubs (4)

Mutation im Tourenkomitee

Unser Tourenleiter-Team hat sich mit Schneeschuhexperten ergänzt: Andy Grüninger und Sigi Schimpel werden uns zu neuen Horizonten führen. Auch die Wanderleiter werden kompetent verstärkt, denn Gabi Fendrich stösst zum Tourenkomitee.

Mit einem herzlichen Dankeschön für all die Jahre, in den sie vorausgegangen sind und uns mit grossem Engagement für die Berge und Natur begeistert haben, verabschieden wir uns von Hans Helfenberger und Peter Reichert.

Tourenkasse

Die Abrechnung der Tourenkasse wird an der GV zusammen mit dem nächsten Budget präsentiert. Weitere Details sind beim Tourenchef erhältlich.

Fürs 1999 wünsche ich allen beglückende und unfallfreie Stunden in den Bergen.

Martin Gadiant,

Ressort Alpinismus



*Gipfelglück im Granit,
Photo: Dani Silbernagel*



*Der Eiskurs 98: Unter widrigen Wetterumständen auf dem Anengletscher,
Photo: Regula Rapp*

Gebirgsschutz

Als nicht unbestrittenes Novum im Gesamt-SAC haben wir unsere Aktivitäten für den Gebirgsschutz mit der Gründung eines «Gebirgsschutz-Komitee» verstärkt, in dem nun ca. 8-10 aktive Clubmitglieder mitmachen. Damit wollen wir uns Anliegen für einen ganzheitlichen Alpinismus, der sportliche, aber auch beschauliche und natur-schonende Elemente beinhalten soll, ausdrücken. An konkreter Arbeit hat das Komitee ein «Umweltverträglichkeitskonzept unserer Hütten» in Bearbeitung. Die Schreckhorn- und Weisshornhütte wurden besucht, die Situation beurteilt und ein Katalog von konkreten Verbesserungs-Massnahmen vorgeschlagen. Diese gilt es dann im 99 dem Club und den Hüttenwarten zu präsentieren und wenn geeignet zu realisieren. Mit der Realisierung soll schlussendlich der Wert unserer Hütten erhöht werden und eine sinnvolle Ergänzung zu den Projekten der Hüttenkommission geleistet werden.

Weiter hat das Komitee eine Reihe an Exkursionen organisiert, die in konkreter Naturerfahrung und -kenntnis weiterbildeten. Die IG Klettern Basler Jura ist weiter aktiv. Das «Inventar der Felsflue des Basler Jura» ist im Feld abgeschlossen und die Hauptergebnisse liegen vor. Die Vernehmlassung bei den Behörden, die die enthaltenen Schutzmassnahmen verabschieden wollen, ist jedoch noch pendent. Die Studie schlägt aufgrund ihrer Erkenntnisse die Einteilung der Kletterflue in 5 Kategorien vor, wobei Kategorie 4 und 5 starke Einschränkungen für den Kletterbetrieb bringen. In Kategorie 4 sind Flue (wie der Gempfen, die Ingelsteinflue u.a.), wo Klettern noch möglich ist, aber Einschränkungen und teils Sperrzonen gelten sollen. Kategorie 5 bringt stärkste Einschränkungen für innovative Kletterer, denn solche Flue sollen trotz Potential für mindest 5 Jahre nicht erschlossen werden. Die IG hat die Vorschläge der Studie von der IG im Grundsatz akzeptiert und will sie im 1999 und 2000 realisieren.

Martin Gadiant



Wollgras, Photo: Wolf Arnold

Hüttenbericht 1998

Positiv kann der Berichterstatter vermelden, dass sowohl die Schreckhorn- als auch die Weisshornhütte und ebenso das Schalljochbiwak den nicht allzu strengen Gebirgswinter 1997/98 gut überstanden haben. Nennenswerte Reparaturen gab es keine.

Hingegen stellt uns beim Hüttenweg auf die Schreckhornhütte der Übergang über das Bachtobel hinter der Stieregg vor fast unlösbare Probleme. Der Weg wird durch Lawinen und starken Gewitterregen immer wieder verschüttet und musste im Verlaufe des Sommers zweimal neu angelegt werden. Weil die sichere Überquerung des Baches nicht mehr gewährleistet war, musste ein Seilgeländer montiert werden. Eine Verlegung des Weges bis unter die Felsen (ca. 30 Min. längerer Hüttenweg) muss bald ins Auge gefasst werden. Kurz vor dem Einstieg ins «Rots Gufer» wurde anfangs Sommer der Hüttenweg auf einer Strecke von ca. 50 Metern verschüttet (Wegführung nicht mehr sichtbar). Die zum Teil schweren Steine mussten in mühsamer Handarbeit weggeräumt werden.

In der Weisshornhütte konnte die bereits im Vorjahr geplante neue Wasserfassung mit Entsander realisiert werden. Wegen Schwierigkeiten können die notwendigen Filter aber erst 1999 eingebaut werden.

Im Verlauf des Sommers erfolgte eine Begehung der Schreckhorn- und Weisshornhütte durch Mitglieder der Kommission «Gebirgsschutz» unserer Sektion. Ziel dieser Untersuchung ist die Beurteilung der Umweltverträglichkeit und Ökologie unserer Hütten nach den heutigen Erkenntnissen, Vorschläge für mögliche Verbesserungen und Leistung eines aktiven und praxisbezogenen Beitrages zur neuen SAC-Hüttenpolitik. Die Evaluation vor Ort und die Gespräche mit den beiden Hüttenwarten erfolgten in gutem Einvernehmen. Das erstellte, umfangreiche Arbeitspapier wird im kommenden Jahr im Vorstand und in der Hüttenkommission zur Diskussion stehen. Diese Untersuchung der Umweltverträglichkeit unserer Hütten ist ein Pilotprojekt innerhalb des SAC.

RAPP AG Ingenieure+Planer

CH-4018 Basel Hochstrasse 100

Telefon 061 335 77 77

Telefax 061 335 77 00



INGENIEURE + PLANER



Ingenieurleistungen nach Mass

Weitere Büros:

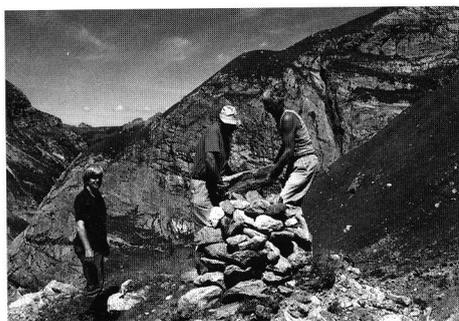
Birsfelden BL, Genève, Hägendorf SO, Lausanne, D-Lörrach, Möhlin AG, Neuchâtel, Trimbach SO, Zürich

Im Schalijochbiwak funktioniert die Notfunkanlage mit der REGA einwandfrei. Ebenso sind gute Verbindungen mit den Natel zur Air Zermatt und zum Polizeikommando nach Sitten möglich.

Allgemeine Hüttennachrichten:

Der Schnee und das schlechte Wetter im Juli haben viele Alpinisten von den Hütten ferngehalten. Während die Übernachtungen in der Schreckhornhütte stagnierten, konnte in der Weissshornhütte eine Zunahme festgestellt werden. Übrigens war sie dreimal überbelegt. Die Bewartung der Schreckhornhütte dauerte vom 23.6. bis 26.9. und diejenige der Weissshornhütte vom 15.7. bis 1.9. Das Schreckhorn wurde bei guten Verhältnissen erstmals am 4.7. bestiegen. Am 19.7. besuchte eine Gruppe von belgischen Schülern die Hütte, deren Leiter sich lobend über den Hüttenweg(!) und den Hüttenwart äusserte. Die Besteigung des Weissshorns über den Ostgrat erfolgte erstmals am 15.7. unter günstigen Bedingungen und letztmals am 6.9. Am Ostgrat ereigneten sich beim Abstieg zwei tödliche Bergunfälle. Im Einzugsgebiet der Schreckhornhütte sind keine nennenswerten Unfälle zu verzeichnen.

Bei der Durchsicht der Hüttenbücher muss ich seit Jahren immer wieder feststellen, dass die beiden Hütten von unseren Club-



Beschwerliche Arbeit am Hüttenweg.

mitgliedern sehr wenig besucht worden sind, dies, obwohl beide Anstiege landschaftlich äusserst reizvoll und relativ gut begehbar sind. Ich wünsche mir, dass ich mich im 1999 diesbezüglich positiv äussern kann.

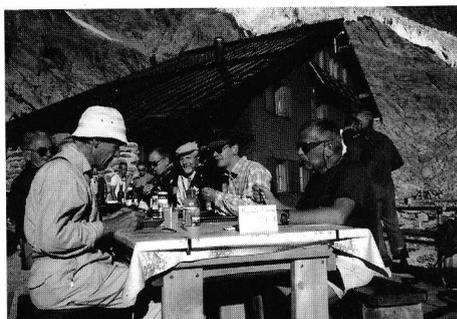
Übernachtungsstatistik

	Schreckhorn- hütte	Weissshorn- hütte	Schalijoch- biwak
1994	1293	719	54
1995	993	849	60
1996	1131	570	22
1997	995	541	35
1998	956	691	62

Im Berichtsjahr wurden Fr. 6'001.- aus den Übernachtungseinnahmen an die Zentralkasse abgeliefert.

Abschliessend danke ich den beiden Hüttenwartehepaaren Renate und Luzius Kuster und Rosemarie und Hans Balmer für die gute Bewartung und Pflege der Unterkünfte sowie für ihre nicht immer leichte Arbeit zum Wohle der Alpinisten und unserer Sektion.

Der Hüttenchef, *H.-P. Styner*



*Unsere Sektion vor der Schreckhornhütte,
Photos: H.-P. Styner*

*Rechte Seite:
Impressionen des Holztransportes auf die
Wildmattenhütte, Photos: Paul Wenger*

Hüttenbericht 1998, Wildmatten

Der Hüttenbesuch war auch im vergangenen Jahr erfreulich gut, was uns ermöglicht, mit den Einnahmen der Übernachtungskosten ergänzende und neue Anschaffungen zu tätigen und einen längst fälligen Holzschopf zu bauen.

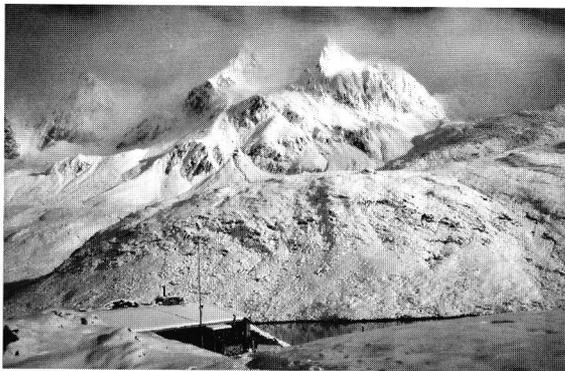
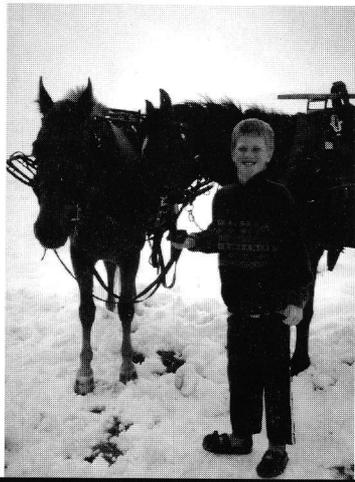
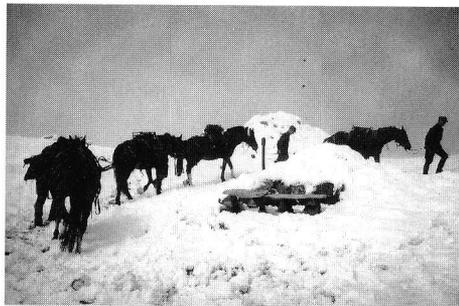
Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass von unvernünftigen Hüttenbesuchern mutwillig Schäden an Mobiliar und Hütten-einrichtung zugefügt, oder Einrichtungsgegenstände geklaut werden. Zum Beispiel wurde die Latrinentür mit schweren Schuhen eingetreten und gewaltsam geöffnet, dabei wurde die Tür beschädigt und der Holzrahmen zersplittert. Diese Vandalenakte verursachen jedesmal unnötige und aufwendige Arbeit. Glücklicherweise finden sich, vor allem unter unseren älteren Clubmitgliedern, arbeitswillige Helfer, die uns beim Hüttenunterhalt wertvolle Mitarbeit leisten. Ihnen allen gilt unser spezieller Dank, ohne ihre Mithilfe könnte die Gotthardhütte nicht un-

terhalten werden. Diese Arbeitseinsätze sind jedoch stark wetterabhängig. Im vergangenen Herbst verunmöglichte der frühe Winter einbruch unsere vorgesehenen Einwinterungsarbeiten.

Bereits am 12. September setzten starker Schneefall ein, just zu dem Zeitpunkt, an dem wir unsere alljährlichen Holz- und Materialtransport auf die Wildmattenhütte durchführten. Die Fahrzeuge blieben schon auf der Unteralpstrasse im Schnee stecken und die Pferde musste mit Stollen beschlagen werden, damit sie im Schnee zur Hütte aufsteigen konnten.

Die Wildmattenhütte gilt als gut unterhalten und die Besucher äussern sich begeistert über unsere nostalgische Gotthardhütte. Für das nächste Jahr stehen etliche Unterhaltsarbeiten in der Hütte und der Hüttenumgebung auf dem Programm, die im vergangenen Jahr infolge des frühen Winter einbruchs nicht mehr erledigt werden konnten.

Der Hüttenchef der Wildmattenhütte,
Paul Wenger



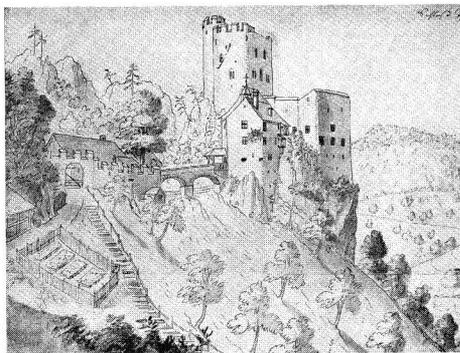
Schloss Thierstein 1998

Dieser Bericht ist die Fortsetzung der Aufzeichnungen in den Jahresberichten 1996 und 97 über das Geschehen nach dem Mauereinsturz vom 2. März 1997.

Dank der Intervention unseres Clubkamara- den Prof. Christian Brückner liess die Post ihre Rechnung auf Schadenersatz von Fr. 30'789.- fallen. Die «Winterthur» Haftpflichtversicherung übernahm einen Pauschalbetrag von Fr. 52'630.-. Davon gingen Fr. 43'880.25 an den Kanton Solothurn für die Kosten der Verkehrsleitung etc. Fr. 8'749.75 erhielt die Stiftung Neu-Thierstein zur Deckung der Rechnung der Firma Leo Jecker für die Räumung der Passwangstrasse und für die Hälfte der Rechnung von Dachdecker Georg Schmid für die erste Mauersicherung. (Zwischen der «Winterthur» und der «Basler» war die Kostenaufteilung 55% / 45%.)

Die erste Jahreshälfte 1998 stand ganz im Zeichen der Ausarbeitung eines Projektes für den Wiederaufbau. Es war schwierig. Der prekäre Zustand der Mauern, von denen niemand weiss, wieviel sie noch halten, führte zu Auseinandersetzungen zwischen unseren bestens ausgewiesenen Bauingenieuren aus dem Club, Richard Felber und Heinz Brombacher, sowie dem von der Denkmalpflege Solothurn beigezogenen Ingenieur. Wegen der hohen Kosten waren wir auf die finanzielle Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinde angewiesen, und so wollte die öffentliche Hand auch ein Wort bei der Planung mitreden.

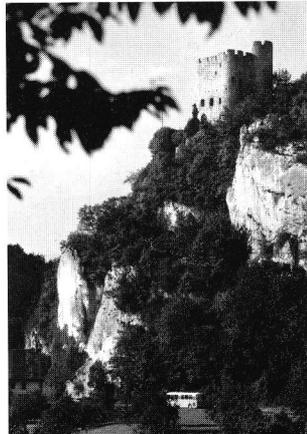
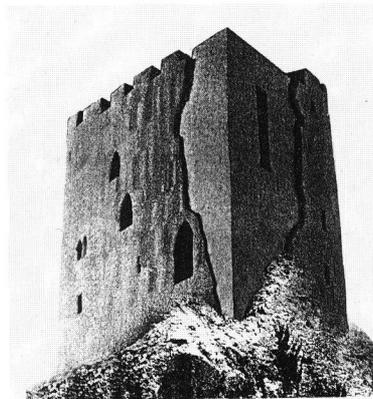
Ende Mai war es dann soweit. Das Projekt stand und sieht vor, die durch Teilersturz entstandene Lücke mit einer Mauer aus Beton zu schliessen. Damit ist die Gesamterscheinung des ehemaligen Wohnturmes wieder hergestellt, und zusätzlich wird die statische Wirkung des Turmes als «Rohr» wieder wirksam. Als weitere Verstärkung der alten Mauerteile sind im In-



neren des Turmes rundum laufende Stabilisierungsringe vorgesehen. Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft das «Trocknen» der alten Mauer. Dafür werden eine bessere Abdichtung der Mauerkrone und die Sanierung der Maueroberfläche vorgesehen – vielleicht sogar ein kleines Schutzdach rundherum im Inneren des Turmes.

Die von Richard Felber ausgearbeitete Kostenzusammenstellung für das Projekt beläuft sich auf 1,2 Mill. Franken. Davon übernehmen Bund, Kanton und Gemeinde Fr. 800'000.-.

Fr. 400'000.- hätte die Sektion Basel SAC zu erbringen. Mit entsprechender Dokumentationsmappe zum Wiederaufbau Schloss Neu-Thierstein und einem Presseempfang am 3. Juli wurde die Sammelaktion gestartet. Firmen und Stiftungen in erganzten Schweiz, sowie die Gemeinde Büsserach wurde angeschrieben, und natürlich begrüsst man auch die Clubmitglieder.



Aber es harzte. Gegen das Jahresende waren, inkl. der letzten Batzen der Stiftung Neu-Thierstein, gegen Fr. 250'000.– beisammen – es fehlten also immer noch gute Fr. 150'000.–

Diese Summe hätte sich sicher noch aufreiben lassen, aber in den vergangenen 2 Jahren wurde immer deutlicher, dass die mit dem Wiederaufbau verbundenen Probleme Dimensionen annahmen, die unsere Sektion schlicht überforderte. Es kam deutlich zum Ausdruck, dass unsere Mitglieder wegen des Bergsteigens in die Sektion eintreten und das Schloss Thierstein als romantischen Clubbesitz duldeten, solange dies zu verantworten war. Eine ziemlich ähnliche Einstellung widerspiegelt die protokollierten Voten unserer Clubkamaraden von 1893. Neben der grossen Freude über den «stattlichen neuen Stützpunkt in vertrauenderweckendem baulichen Zustand und einem gut konservierten Turm» wird doch ausgesprochen, dass der Besitz eines solchen Schlosses nicht in den Rahmen der eigentlichen Aufgaben der Sektion gehöre. Ferner wurden Befürchtungen laut, das abstürzende Mauersteine zu grossen Schadenersatzforderungen führen könnten, und dass es für den Club wegen aufwendiger Unterhalts- und Reparaturkosten ein fatales Geschenk werden könnte.

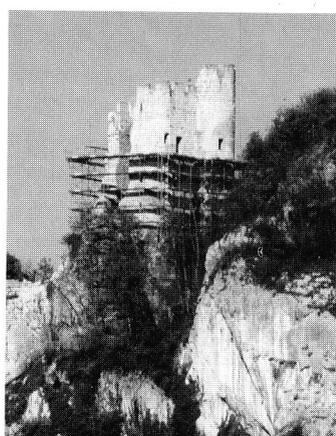
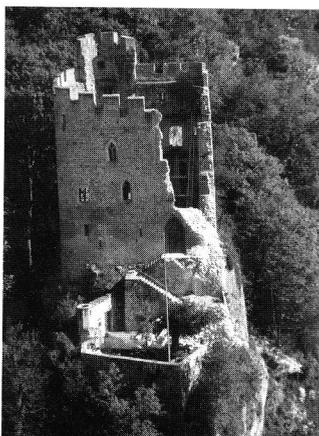
Nun – wie dem auch sei – wir wissen alle, dass unser Jura Schloss während 106 Jahren Generationen von Clubmitgliedern viele schöne Stunden fröhlicher Geselligkeit und Freundschaft geschenkt hat. Unsere Jahresberichte und Gästebücher von Thierstein legen davon ein beredetes Zeugnis ab.

Am 20. Oktober 1893 erklärte sich der Club mit 31 gegen 2 Stimmen bei 7 Enthaltungen bereit, das Schloss Thierstein ohne irgendwelche Auflagen und Kosten von der Eigentümerin Frau Oberst Wieland-Bischoff als Geschenk anzunehmen. An der Clubversammlung vom 11. Februar 1999 beschloss der Club mit 65 Stimmen, ohne Gegenstimme und bei 2 Enthaltungen das Schloss Thierstein für Fr. 25'000.– an die Gemeinde Büsserach zu verkaufen. So endet der 106 jährige Besitz von Neu-Thierstein durch die Sektion Basel.

Am 22. September starb Raymond Fürst-Pilstl in seinem 69. Altersjahr. Seit dem 1. Januar 1980 versah er, zusammen mit seiner Frau Maria, den verantwortungsvollen Posten als Schlosswart mit grosser Umsicht und Liebe zur Sache. Mit seinem handwerklichen Geschick hat er immer wieder kleiner Reparaturen gemacht oder zur Verschönerung des Schlosses beigetragen. Remo und Maria gewannen über die Jahre viele Freunde in der Sektion. Als letzten Schlosswart «unseres» Thiersteins werden wir Raymond Fürst ein ehrendes Andenken bewahren.

Und somit schliesst dieser Bericht einerseits mit dem doppelten Abschied vom Schlosswart und vom Schloss und andererseits mit unseren besten Wünschen an die Gemeinde Büsserach. Möge das Schloss Neu-Thierstein als Wahrzeichen des ganzen Bezirkes der Gemeinde ein stolzer Besitz und ein Ort der Freundschaft sein.

Für das Thierstein-Komitee:
Beat Senn



Jahresbericht KiBe

Auch in meinem zweiten Jahr im Kinderbergsteigen kann ich auf eine ereignisreiche Zeit und viele schöne Augenblicke zurückblicken. Wir hatten auf unseren Touren sehr viel Spass und es herrschte oft eine ausgelassene Stimmung.

Unser Tourenangebot reichte auch dieses Jahr wieder vom Schneeschuhlaufen über Schlitteln, Biketouren und Klettern (in der Halle und draussen) bis zu einem zweitägigen Ausflug auf den Chaiserstuhl, bei dem von den Kindern schon viel Ausdauer und einiges an alpinistischem Geschick verlangt wurde. Alle 11 Anlässe waren gut besucht und so hatten wir jeweils 10 bis 18 Kinder in Schach zu halten.

Die Zahl der Kinder ist in diesem Jahr auf einen beachtlichen Stand von fünfundzwanzig «KIBE-ler» angewachsen, auch wenn nun einige der «Grossen» in die JO wechseln. Die neuen Zuzügler halten unsere Rasselbande in Schwung und mich und das gesamte Leiterteam auf Trab.

Da wäre schon das nächste Stichwort: Das Leiterteam. Ich möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle all meinen Leiterinnen und Leitern ein Kränzchen zu winden. Ohne Ihre Hilfe, wären all unsere Anlässe gar nicht durchführbar. Da wir auf jeweils drei Kinder einen Erwachsenen «engagieren» müssen, waren bei jeder Tour zwischen drei und sechs Leiterinnen und Leiter beteiligt. Da wir ein relativ kleines Team sind, kann man sich ausrechnen, wieviel Zeit und Engagement das von jedem meiner Mitstreiter verlangt. Also nochmals besten Dank für Eure Ideen, Euren Einsatz und auch für die vielen lustigen Momente! Und wenn sich jetzt jemand angesprochen fühlt und Lust hätte uns einmal auf einer Tour zu begleiten oder gar eine zu organisieren: Greift zum Hörer und ruft mich an, ich bin um jede helfende Hand froh. Das wär's vom vergangenen Jahr. Ich hoffe, dass das Neue gleich viel Freude, unvergessliche Erlebnisse und neben vielen Kindern auch noch ein paar neue Leiter bringt.

Bis zum nächsten Jahr, Karin Diacon



Photos: Karin Diacon

Jahresbericht 1998 JO-Basel

Es ist dies nun der fünfte Jahresbericht, dessen Zeilen ich als JO-Chef niederschreibe. Zeit um einen Blick in die Zukunft zu werfen und der Vergangenheit einen Blick zu würdigen.

«Die Zukunft ist als Raum der Möglichkeiten der Raum unserer Vergangenheit»

KARL JASPERS

Im Fortgang der Zeit, bei der Betrachtung einer grösseren Zeitspanne verlieren Gegensätze zunehmend an Gewicht, nicht aber an Bedeutung. Und so zieht sich seit ich die JO erlebe ein roter Faden als ständiger Wegweiser durch das Geschehen. Die Urwerte aus dem ganzen Tun in der JO bleiben, trotz der sich rasant wandelnden Umwelt, vielleicht aber gerade deswegen, mit dem Überangebot an Konsumgütern und den schrill und chaotisch präsentierten Medien, erhalten. So bleibt die Nacht im Zelt in wilder Umgebung bei eisigen Temperaturen oder das gesunde Einschlafen nach erlebter Tour ein Erlebnis das stärkt und dem Dasein Zufriedenheit

und Sicherheit schenkt. So haben in der Vergangenheit viele erfolgreiche Anlässe stattgefunden, oftmals wurde dabei bereits die Vorfreude auf das nächste Wochenende lebendig. Die JO war und ist eine Plattform um Vertrauen und Gruppenleben zu üben. Es haben viele spannende und konstruktive Gespräche im Leiterteam an etlichen Sitzungen stattgefunden, zufriedene Rückmeldungen der Eltern das in dieser Form Durchgeführte unterstützt und kritische Stimmen zum Nachdenken angeregt. Manchmal hat unter den Jugendlichen eine starke Eigendynamik eine Lawine an Tatendrang ausgelöst, dann herrschte Stille über dem flauen Ozean und es brauchte viel Engagement der Leiterinnen und Leiter um wieder einen Stein ins Rollen zu bringen.

Die Zukunft wird in Vielem der Vergangenheit gleichen, aber um nicht still zu stehen braucht es auch neue Perspektiven. Worte wie Umwelt, Familienbergsteigen, Wettkampfklettern oder Homepage werden die Jugend und alle die sich dieser annehmen



*Die JO wie sie lebt und lebt!
Oben links: Am Nord Grat Clyne.
Oben rechts: Kulinarische
Freuden auf der Grubenhütte.
Links: Am Diamantstock
Photos: Dani Silbernagel*

beschäftigen. Es braucht vor allem aber immer wieder Menschen, die ein Teil der eigenen Zeit dem Kollektiv willens zur Verfügung stellen und aktiv mithelfen die Zukunft des SAC zu gestalten. Die Jugend ist viel zu realistisch um grossen Worten zu glauben, sie will und verlangt Taten. Solche Taten erfahren aber in unserer Alltagswelt nur selten Beifall und es ist dies hiermit ein Versuch an alle lesenden Führungskräfte solchen wertvollen Beitrag weniger Personen auch in der Geschäftswelt die nötige Unterstützung zu geben. Früchte müssen zuerst reifen, bevor sie geerntet werden können. Wird hier nicht oftmals viel zu kurzfristig gedacht?

Was hat die JO im Berichtsjahr alles unternommen? An 78 Tagen tummelte sie sich an Fels, Eis oder Schnee. Ausgangspunkt für die erste Skitour war der Gemsstock, ganz in der Nähe wurde der Pazolastock besucht, im Bedretto-Tal die Forcella bestiegen und die Titlis-Rundtour diente als Einstimmung für die Skitourenwoche im Lidernen-Gebiet.

Das Tatlishorn oberhalb von Kandersteg, die Bannalp und das Balmhorn waren erreichte Ziele und im Silvretta zogen etliche Spuren quer durch das Gebiet. Der Auftakt zum Klettern an der Schauenburgerfluh war begleitet vom Duft des frischen Bärlauch. Der Brüggler und das Wiwannahorn waren Gastgeber, die Anenhütte Unterschlupf während dem Eiskurs. Die Umgebung der kleinen Gruebenhütte Spielwiese während einer Woche und die Sustenpasshöhe Luxussuite für eine fröhliche Gesellschaft. Im Göscheneralptal wetzten sich einige Gestalten die Finger am Granit und der Galenstock sowie das Wilerhorn Gipfel zweier Hochtouren. Südfrankreich einmal mehr Ferienort und der Hasliberg Arena um den Skikanten den letzten Schliff zu geben, Goppenstein Spektakel einer Überraschung.

Zum Schluss danke ich allen Leiterinnen und Leiter für ihren tollen Einsatz und den JOLerinnen und JOLern für ihr Dabeisein.

Michel Silbernagel, JO-Chef



*Unser jüngstes Sektionsmitglied Luana auf der Gruebenhütte...
Photo: Dani Silbernagel*

Veteranen-Vereinigung

Das Veteranen-Wander-Jahr 1998 habe ich in sehr guter Erinnerung:

Bei trübem Januarwetter wandern wir mit Werner Rittel zum Welschgätterli, um bei Niederbergli auf nassem Grashang rassistalwärts zu gleiten. Nachmittags Langstrecken-Schnellmarsch nach Delsberg.

Am 22. Januar findet im Clublokal am Nadelberg die Jahres-Versammlung statt.

Der Glaserberg wird im Februar in winterlicher Pracht von Abri bis Lutter traversiert. Die Gruppe 2 brilliert mit einer längeren Zusatzschleife, sodass die warme Mittagssonne genügend Zeit findet, den Sundgau in einen Sumpfgau zu verwandeln.

Im März bestellt Carl Schneider herrlichstes Winterwetter für ein weiteres Teilstück seines lieb gewordenen Fricktaler-Höhenwegs.

Der April beschert Alfred Frutig im Dännerntal ausgiebigen Regen. Kleine Rinn-

sale schwellen zu reissenden Wildbächen an. Nach dem Mittagessen Massenflucht in den Car, der nach Gänsbrunnen, resp. direkt nach Basel fährt.

Steile Maiwanderung auf die Marbachegg und hinunter zum Kemmeribodenbad mit Hansjörg Auer. Grosszügiger Spendenreichtum: Morgenkaffee, Apéro, ein sagenhaftes Meringue und urschweizerische Alphornklänge werden gesponsert.

Für die Juniwanderung in den Vogesen zeichnet Rolf Schlachter. In der rustikalen Festhütte der Ferme Auberge Glasborn lernen wir die Tourte de la Vallée, das Rojgebrageldi und den Siasskas kennen.

Hugo Eichenberger begleitet uns im Juli auf Niklaus von Flühs Spuren von Sarnen über die höchste Holzbrücke Europas und vorbei an etlichen Kapellen bis aufs Flüeli. Drei Damen werden aufgenommen (wenn das so weitergeht...).



*... und die Vetranen unterwegs bei Hudelwetter.
Photo H.-P. Styner*

Kurz nach dem Bundesfeiertag wandern wir im Nebel mit René Pfaff im Land der Alten Eidgenossen. Das Rothenthurmer Hochmoor und Morgarten beim lieblichen Aegerisee werden angepeilt.

Für die zweitägige Septemberwanderung im französischen Jura springt der Stellvertreter für den noch rekonvaleszenten Pierre Reusser ein. Der Dienstag steht ganz im Banne von Gewässern: die Seen St. Point, Mortes und Bellefontaine werden teilweise umwandert, sowie die Quelle des Doubs bestaunt. Am Mittwoch bieten sich der eindrückliche Cirque de Baume und die Abbaye von Baume-les-Messieurs als Höhepunkte an.

Am 29. September treffen sich Veteraninnen und Veteranen mit ihren PartnerInnen zum 35-jährigen Jubiläum der Vereinigung im festlich aufgetischtem Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein.

Durch nebelverhangene und pilzübersäte Wälder fährt Hans Jakob im Oktober - trotz prognostiziertem Tief - ohne Regen von Aha nach Sommerau und Bonndorf. Sämtliche Veteraninnen sind anwesend.

Zusammen mit den Bieler Kameraden geniessen wir Ende Oktober den bunt-

gefärbten Herbstwald aus der Vogelperspektive. Die Mehrzweckanlage der Swisscom auf der Chrischona beeindruckt auch unsere Gäste.

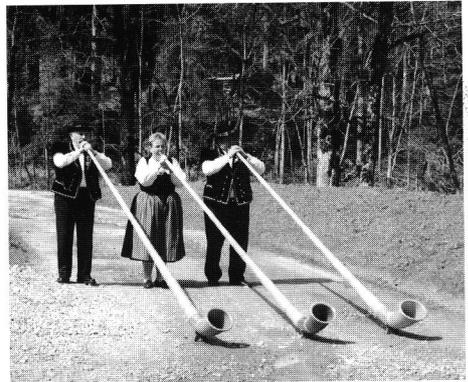
Im November scheint unser Klettgau-Experte Peter Minder mit dem Wettergott nicht in bestem Einvernehmen zu stehen. Nebel und Nieselregen treiben uns über den Hohen Randen ins Siblinger Randenhaus.

Der frühe Wintereinbruch bringt frisch verschneite Wälder und bruchharschige Matten. Trotzdem spüren wir im Dezember mit Alfons Kolmos unfallfrei nach Lucelle zu den Carpes-Frites sans Arêtes.

Lasst mich nun Dankeschön sagen: dem professionellen Betreuer der Reisekasse Ernst Hoffmann, dem Protokollierer Werner Rittel, dem kreativen Schöpfer der Menukarten Jean-Jacques Fuchs, dem Verbindungsmann zur Sektion Hansjörg Auer, dem Mutatiönler Willy Steiger, dem minutiösen Statistiker Edy Mäller, den gestrengen Rechnungsrevisoren, nicht zuletzt aber meinen Gremiums-Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Fantasie beim Ausarbeiten und Durchführen der gelungenen Wanderungen.



*Veteran unterwegs...
Photo: H.-P. Styner*



*Bodenständiges Geburtstagsständchen
beim Kämmeribodenbad,
Photo: Walter Bühlmann*

Nicht vergessen werden die vielen Morgenkaffees, einige Apéros und Desserts, die aus Anlass eines besonderen Geburtstags, einer runden Anzahl von Wanderungen und vielen anderen, oftmals unbekanntem Gründen, gestiftet worden sind.

Folgende Kameradinnen und Kameraden heissen wir in unseren Reihen herzlich willkommen:

Eintritt in den SAC
Heini Stadler 1972
Ruedi Heiz 1961
Max Hessel 1962
Max Sinniger 1971
Hugo Schwitter 1964
Dora Scheidegge 1968
Ernst Bellwald 1971
Fortunato Pisan 1972
Regula Helfenberge 1949
Erika Rössler 1949
Ruth Sollberger 1964
Heini Aenishänsli 1959
Trudi Hosch 1936
Josef Wachter 1964

Wir gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden und entbieten den Hinterbliebenen unser tief empfundenes Beileid.

Im Februar sind Thuri Nägelin, im März, Hans Zimmermann (Obmann 1990) und Erwin Auer, im April, Eric Bruun und Pierre Magnin, im September, Walter Urech, anfangs November Karl Schmassmann (Obmann 1982) und Ende Dezember Ernst Christen (Obmann 1977) auf ihre letzte Wanderung gegangen. Leider sind zwei Austritte zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand beträgt somit 114.

Jürg Rössler, Obmann 1998.



*Gruppe 1 ist startbereit zum Abstieg des Cirque de Baume,
Photo: Heini Aenishänsli*

Werktagswanderungen

Wie schon letztes Jahr hatten wir grosses Wetterglück, war doch nur eine Wanderung im Juni (Zullwil - Wasserfallen - Waldenburg) richtig verregnet. An den 23 regulären Wanderungen nahmen insgesamt 413 WanderInnen teil, was einem Durchschnitt von 18 Teilnehmern pro Wanderung entspricht. Versuchsweise wurde am 17. Juni eine zusätzliche, etwas anspruchsvollere Mittwochswanderung im Voralpengebiet durchgeführt, an der aber lediglich 2 Personen teilnahmen. Unsere bisherige Erfahrung hat sich erneut bestätigt, nämlich, dass leichtere Wanderungen in der näheren Umgebung mehr Anklang finden als lange und anstrengendere Wanderungen oder solche mit langen Hin- und Rückfahrtszeiten. So beträgt die mittlere Teilnehmerzahl bei den Halbtagswanderungen 24, bei den Wanderungen im Voralpengebiet dagegen 12 Personen.

Es würde zu weit führen, alle die schönen Wanderungen nun zu schildern (15 im Jura, 2 im Badischen, 2 im Mittelland, 4 in den Voralpen). stattdessen möchte ich ein paar Highlights erwähnen: Höhepunkte bezüglich (vor)alpinem Wandern waren «Weesen - Quinten - Walenstadt» (bei Föhnsturm), «Chlingen-, Huser-, Fronalpstock'» (ausgesetzte Gratwegli), die 2-tägige Tour zu unserer Wildmattenhütte und zum Tumasee, sowie das kalte

Wildmadfurggli. Dass man aber auch ganz in der Nähe prächtige Wandererlebnisse haben kann, erfuhren wir u.a. auf dem schönen Höhenweg Rothenfluh - Buus - Magden. Drei 70. und ein 75. Geburtstag sorgten für schöne gesellige Momente auf folgenden Wanderungen: «Rheinauenweg» (25 km - Flachrennen Kleinhüningen - Efringen/Kirchen mit weinfeuchtem Abschluss), «Rynech Special» (oder: wie verpflege ich 35 WanderInnen in meinem Häuschen?), «Aargauer Geoweg» mit Schlusstrunk auf der Habsburger Schlossterrasse, und die ganz schön winterliche Jahresschlusswanderung Mumpf - Wittnau, wo im Adler Wegenstetten der rüstige Siebziger Albi den Wein spendete. Dazu kamen der nette Zvierihock in Willis Ziefener Weekendhaus als Einstand für den WL auf der Wanderung St. Jakob - Ziefen und der Apéro zur Goldenen Hochzeit Robis auf der schönen Wanderung Ormalingen - Mumpf.

Es bleibt mir noch übrig, allen Wanderleitern ganz herzlich für ihren Einsatz und die schönen Wanderungen zu danken und meiner Hoffnung Ausdruck zu geben, dass auch im neuen Jahr die angekündigten interessanten Wanderungen Anklang finden und wiederum unfallfrei verlaufen mögen.

Hans Helfenberger



*Wetterglück?
Photos: H.-P. Styner*





*Am Ziel: Senioren-Skitourenwoche 1998 auf dem Zischgeles, 3005 M. ü. M.
Photo: H.-P. Styner*

**Power
ist...**

Natur pur

Weidenstr. 27, CH-4142 Münchenstein 2
Tel. 061/415 41 41, Fax 061/415 46 46



Ehrenmitglieder, Vorstand, Komitees und Wandergremien 1998

Ehrenmitglieder

1985 Eduard Baltisberger
1990 Bruno De Bortoli
1985 Vitus Kuonen
1972 Ernst Lautenschlager
1982 Otto Scheidegger
1979 Karl Schmassmann †
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger
1993 Hansruedi Wegmann

Vorstand

Präsident/Hüttenchef
JO
Finanzen/Vize-Präsident a. i.
Administration
Information, PR
Alpinismus
Clubleben
Veteranen
Jurist

Hans-Peter Styner
Michel Silbernagel
Frédéric Wiedmer
Peter Lemp
Guido Köhler
Martin Gadiant
Monica Müller
Hansjörg Auer
Stefan Wullschleger

Redaktions-Komitee

Guido Köhler

Aufnahme-Komitee

Ursula Fankhauser
Sabine Bussinger
Thomas Meier

Beiträge/Mutationen

Laurette Meyer

Bibliothek-Komitee

Hans-Jörg Auer/Vorsitz
Heidi Tschudin/Vorsitz Stv.
René Breitenstein
Eric Bruun
Alfred Goepfert
Christine Probst
Erika Rössler
Max Sinniger

Wirtschafts-Komitee

Peter Iten, Vorsitz
Hans Weissen, Vorsitz
Hans Helfenberger
Robert Klein
Charlotte Koch
August Koch
Hans Meyer
Monica Müller
Verena Styner

Projektions-Komitee

Alex Känzig/Vorsitz
Martin Brechbühler
Bruno De Bortoli
Giuseppe Gioco
Jean-Pierre Michot
Ueli Strahm
Jürg Rössler

Hütten-Komitee

Hans-Peter Styner/
Hüttenchef
Antoinette Blattmann
Urs Furrer
Peter Iten
Albert Müller
Markus Schaub
Otto Scheidegger
Victor Stork
Paul Wenger

Thierstein-Komitee

Beat Senn, Vorsitz
Peter Bacher
Sonja Jeker
Vitus Kuonen
Werner Meyer
Richard Nissle
Kurt Roth
Otto Scheidegger
Inge Vonderschmitt
Rolf Walther
Hansruedi Wegmann
Paul Wenger

Kommission

Gebirgsschutz

Bernhard Batschelet
(Vorsitz)
Gabriele Fendrich
Martin Gadiant
Franziska Gsell
Hans Helfenberger
Rolf Keiser
Daniel Silbernagel
Kaspar Spoendlin
Paul Stein
Béa Trächslin

Touren-Komitee

Markus Oser, Tourenchef
Wolf Arnold
Peter Bacher
Bernhard Batschelet
Alfred Benz
Bruno De Bertoli
Käthi Eugster
Martin Gadiant
Martin Göppert
Andy Grüninger
Meinrad Hänggi
Hans Helfenberger
Rolf Kaiser
Alex Känzig
Guido Köhler
Peter Lemp
Richard Liu
Jürg Luchsinger
Frank Lutz
Thomas Meier
Jean-Pierre Michot
Ruedi Neumaier
Andreas Pfeuti
Ueli Pfister
Peter Reichert

Urs Renggli
Johannes Ritschl
Walter Rohrer
Jürg Rössler
Kaspar Rüdisühli
Markus Schaub
Gerri Schärli
Christoph Schmassmann
Alois Schnyder
Siggi Schimpel
Daniel Silbernagel
Michel Silbernagel
Ruedi Silbernagel
Paul Stein
Albert Stoll
Ueli Strahm
Hans-Peter Styner
Thomas Theurillat
Bea Trächslin
Caspar Vogel
Inge Vonderschmitt
Emanuel Wassermann
Marie Theres Weiss
Paul Wenger
Franz Werthmüller
Christian Wyss

Jugend

Michel Silbernagel/JO-Chef
Christoph Burkhardt
Christoph Frankhauser
Karin Diacon
Andy Grüninger
Lorenz Guldenfels
Lukas Iten
Simon Kästli
Rolf Keiser
Alexander Koch
Silvia Kohne †
Urs Lang
Lea Mergenthaler
Matthias Meyer
Seraina Obrist
Michael Overstolz
Johannes Pudewell
Simone Schwager
Bruno Schwer
Peter Seitz
Matthias Sigrist
Dani Silbernagel
Geri Schärli
Johannes Studer
Thomas Theurillat
Theo Voltz
Severin Weber

Werktagswanderer

Hans Helfenberger
Walter Hürzeler
Robi Klein
Walter Rohner
Ruedi Schüepp
Inge Vonderschmitt
Paul Wenger
Marie-Theres Weiss

Veteranen-Vereinigung

Jürg Rössler, Obmann
Hansjörg Auer
Hugo Eichenberger
Alfred Frutig
Ernst Hoffmann
Hans Jakob
Alfons Kolmos
Peter Minder
René Pfaff
Pierre Reusser
Werner Rittel
Rolf Schlachter
Carl Schneider

Treuhand

HB

clever, schnell



P

erfrischend.

Wirtschaftsprüfung

HB&P
St. Alban-Anlage 44
4010 Basel
Telefon 061/279 98 98
Telefax 061/279 98 81
hbp@hbp-treuhand.ch
hbp@hbp-wirtschaftspruefung.ch